

Die Deutsche Digitale Bibliothek



Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) macht das kulturelle Erbe Deutschlands online zugänglich und verfolgt dabei das Ziel, die digitalen Angebote der deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen untereinander zu vernetzen. Gerade auch für numismatische Sammlungen bietet sie ein wichtiges Potential zur Vernetzung: Münzen werden über das Portal Deutsche Digitale Bibliothek überdurchschnittlich häufig gesucht und gefunden. Insbesondere die Verknüpfung mit anderen Objektarten bietet gegenüber den gängigen numismatischen Fachportalen einen Mehrwert.

So werden Ihre Münzen präsentiert

Elektronstater aus Kyzikos (Mysien) mit Darstellung eines Widlers

Objektbeschreibung: Elektron, eine natürlich vorkommende Mischung aus Gold und Silber, war das erste Metall, welches im Namen eines Staates zu Kleinmünzen, im Gewicht gleichen und gestempelten Klumpchen verarbeitet wurde. Damit begann in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. an der Westküste Kleinasiens die bis heute andauernde Geschichte der Münzprägung. Schon bald wurde das in seinem Goldgehalt schwankende Elektron als Münzmetall zu Gunsten von reinem Gold und Silber fast vollständig aufgegeben, doch gab es einige wenige Städte, wie die Iliaden- und Handelsstadt Kyzikos an der Südküste des Marmarameeres, die daran bis zum Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. festhielten. Aus dieser langen Prägezeit sind uns heute über 200 verschiedene Münzbilder bekannt, die vor allem Fabrikeisen und Tiere (wie die hier ersichtliche Widler, siehe auch [Friedrich 2008](#))

Material/Technik: Elektron

Maße: Durchmesser: 20 mm; Gewicht: 15,99 g

Ergebnis: Hergeleitet Kyzikos

(wv): Nach 478 v. Chr.

Bezug (wo): Antike; Griechenland Mysien

Beschreibung: Vorderseite: Zurücksehender Widler über Thunfisch. Rückseite: Vierteltes Quatratem incusum.

Verwandtes Objekt und Literatur: Fritze, Hans von, 2009: Die Elektronprägung von Kyzikos: eine chronologische Studie, Frankfurt am Main, Ill., Nr. 48 Staatlichen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg, 1972: Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg, Bd. IX, Berlin, S. 344-346, Nr. 45 a-b SNG v. Aulock, 1957: Sylloge nummarum Graecorum, Deutschland, Sammlung v. Aulock, Mysien Nr. 1050-1438, 14. Heft, Berlin, Nr. 1190

Standort: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Inventarnummer: MK 1971-19

Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen; Münzkabinett

Rechtliche Information: Landesmuseum Württemberg

Rechtsstatus: © 2019 Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International

So liefern Sie Ihre Münzdaten



```
<lido:objectClassificationWrap>
<lido:objectWorkTypeWrap>
<lido:objectWorkType>
<lido:conceptIn lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00099">
http://vocab.getty.edu/aat/300037222</lido:conceptID>
<lido:term xml:lang="deu">Münze (Geld)</lido:term>
<lido:term xml:lang="eng">coins (money)</lido:term>
</lido:objectWorkType>
</lido:objectWorkTypeWrap>
</lido:objectClassificationWrap>
```



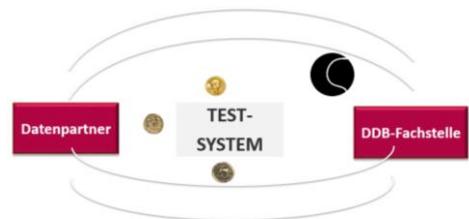
Lightweight Information Describing Objects

- XML-basiertes Metadatenaustauschformat
- Musealer Fokus
- Modellierung der Objektinformationen nach Ereignissen
 - Was | Wer | Wann | Wo | Wie
 - Herstellung | Veröffentlichung | Fund | Erwerb | Verlust ...
- DDB-Importformat Sparte Museum & Mediathek (außer Film)



Die Fachstelle Museum

Die Fachstelle Museum berät und unterstützt Museen bei ihrer Teilnahme an der Deutschen Digitalen Bibliothek. Sie begleitet Sie bei der Datenaufbereitung und -lieferung. Ziel ist es, Erschließungsinformationen in der Deutschen Digitalen Bibliothek auffindbar zu machen und mit den Daten anderer Einrichtungen und Sparten bundesweit und – bei einer Teilnahme am Kulturportal Europeana – europaweit zu vernetzen.



Vernetzen Sie sich!

Profitieren Sie von der Vernetzung Ihrer Münzen mit den Daten vieler verschiedener Einrichtungen aus den Sparten Archiv, Bibliothek, Denkmalpflege, Forschung, Mediathek Film/Foto/Ton und Museum.

Hunderte Museen – darunter auch Münzkabinette, universitäre und museale Münzsammlungen – sind bereits Teil unseres Netzwerks. Über 100.000 Münzen und Medaillen sind bereits in der Deutschen Digitalen Bibliothek auffindbar. Auch mit dem virtuellen Münzportal KENOM besteht eine enge Zusammenarbeit.

Machen auch Sie mit!

Erhöhen Sie die Sichtbarkeit ihrer digitalisierten und digitalen Bestände und erreichen Sie dadurch neue Nutzer*innen!

Wir begleiten Sie in allen museumsspezifischen Fragen rund um die Veröffentlichung Ihrer Objektdaten in der Deutschen Digitalen Bibliothek. Kontaktieren Sie uns gerne!

Kontakt

Fachstelle Museum der Deutschen Digitalen Bibliothek
 Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin
 In der Halde 1, 14195 Berlin
 Dr. Domenic Städtler
 museum@deutsche-digitale-bibliothek.de